Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 4 (1912)

Heft: 11

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Rundschau.

Dafel. Gartenstadt in Meumundenstein.

Eine Gartenstadt vor den Toren Bafels plant Architekt Emil Dettwiler, Bafel. Derfelbe will auf einem ca. 100,000 faffenden Areal an der Reinacherstraße ein Billendorf erftellen und hat fur biefen 3med bereits einen betaillierten Plan ausgearbeitet. Neben Saufern mit mehreren kleineren Wohnungen ift auch das Ein- und Zweifamilienhaus vorgesehen. Nach den Planen Scheint das Projekt auf fleinere Angestellte und Arbeiter jugeschnitten ju fein, immerhin mit all den Borgugen, welche die fogenannte Gartenftadt in England und Deutschland sympathisch macht. Gine Brofchure, Die Architett Dettwiler turglich erfcheinen ließ, veranschaulicht betaillierte Plane, Grundriffe, Perspettiven und Innenansichten.

5pern. Schweizerische Landesausstellung 1914.

Wie man sich erinnert, hat das Zentralkomitee einen Beschluß gefaßt, die Ausstellung einer transportablen Kunsthalle auf der Landesausskellung zu befürworten, unter der Bedingung, daß sich eine derartige Halle in Neuenburg bewähren wurde. Die Entscheidung in dieser Frage ist nun, wie man so-eben erfährt, in die Sande des Bundesrates gelegt, der nach Anhörung der eidg. Kunstsommission einerseits und des Zentral-Anhörung der eidg. Kunstsommission einerseits und des Zentralkomitees der Landesausstellung andererseits das letzte Wort hatte. Die Ausstellung wurde, wie berichtet, an die Kossen der Halle 30,000 Fr. beisteuern. In der letzten Sitzung hat das Zentral-komitee der L. U. noch folgende Beschlüsse gesaft: Die Tiesbau-Arbeiten der Landesausstellung im Betrage von rund 90,000 Fr. werden der Firma Brunschwyler & Sohne zugeschlagen. Als Ingenieur-Assistellung im Betrage von kont deren aus Basel, zurzeit Ingenieur bei den bernischen Krastwerken, ge-wählt. Ferner wurde beschlossen, die Stelle eines Bauinspektors der Landesausstellung zu schaffen, der unter Leitung des Prässbenten bes Baukomitees und in Verbindung mit den bauleitenden Archi-tetten die Ausführung der Bauten zu überwachen hat. tetten die Ausführung ber Bauten ju überwachen hat.

Das historische Museum erhalt eine wertvolle Bereicherung burch ben Rudtauf ber beruhmten Gefinerschale, die seinerzeit im Besite der Bernerfamilie von Steiger war und die bekanntlich furglich aus den Mitteln der Gottfried Reller-Stiftung aus Deutschland gurudgetauft wurde. Nach einem Antrag der Stiftungs-Kommiffion beschloß der Bundesrat, die berühmte Schale dem historischen Museum in Bern zu überweisen.

Eidgenoffische Bauten.

Rach einem Antrag bes Bundesrates an die Bundes-Bersammlung soll auf bem Kirchenfeld an ber Aegerten-und Tillierstraße ein Gebaude fur das Eidgenoffische Amt fur Maß und Gewicht erstellt werben, fur beffen Ausführung ein Kredit von 913,000 Fr. vorgesehen ist. Hoffentlich fommt babei ein Bau justande, der in die nicht gerade funftlerisch wirkende Umgebung eine lichtvolle Rote bringt.

gern. Lokomotiv-Schuppen der S. B.

Im Anschluß an die in der letten Nummer gebrachte Notiz über die neue Lofomotivremise der S. B. B. auf der Aebimatte in Bern, tragen wir noch folgende Einzelheiten

Bon den die gange Baute bildenden 4 Sallen von 20-24 m Stügweite und ca. 65 resp. 95 m Långe sind bis jest die 3 kleisneren Hallen über den Puggruben aufgestellt. Die leste und größte Halle von 24 m Spannweite über der Schiebebühne ist noch in der Montage begriffen.

gerner Oberland.

Muf Anregung von Direktor Blom vom Gewerbemuseum in Bern, murde turglich ein Initiativ-Romitee in Ringgen= bei Interlaken ins Leben gerufen, das der Ginführung einer fünftlerischen Intarsien-Industrie ben Weg ebnen will. An die Spige bes Komitees stellte sich Pfarrer huber in Ninggenberg. Es ist erfreulich, daß berartige Bestrebungen zur hebung eines aussichtereichen Kunftgewerbes warme Forderer finden. Unsere Beitschrift hat ihren Lesern wiederholt Proben tuchtiger Rrafte auf bem Gebiet des schweizerischen Intarsagewerbes vorgelegt. Hoffent-lich zeitigt die Bewegung im Berner Oberland in Balbe etwas Greifbares.

Die Projettverfaffer, Ingenieurbureau Terner & Chopard in Burich I, treten gleichzeitig auch als Generalunternehmer für bie gefamte Dachkonstruttion ben G. B. B. gegenüber auf. Die Lieferung ber hegerbinder, im gangen 56 Stud, ist ben Firmen Eb. Bugnion, entrepreneur in Laufanne und Gribi & Co., Bau-geschaft in Burgdorf übertragen. Lettere Firma, Die fur den Kanton Bern die Liceng jur Ausfuhrung von Begertonstruftionen befift, ift mit dem Aufrichten bes gangen Baues betraut.

chaffhausen. Stadtisches Museum.

Professor Bull tonnte feine fertigen Plane mit Modell bem Stadtrat innert ber vertragsmäßigen Zeit am 15. Mai unterbreiten. Die Plane tragen ebenfalls die Unterschrift von Architeft Kunkler, Professor Gull's Mitarbeiter.

Mational-Denkmal.

Die eidgenöffische Runftfommiffion fur bas National= Dentmal tagte fürglich in Schwyz und hat sich babei grundsatich im Sinne bes Preisgerichts fur ein Nationalbenkmal nach bem architektonischen Entwurf Zimmermann ausgesprochen. Dem Schwiger Komitee fei nabegelegt worden, noch einigen besonderen Bemerkungen Nechnung zu tragen, ehe es feine Antrage dem Departement des Innern unterbreitet.

durid). Ein neuer Schulhaus-Meubau.

Der Stadtrat hat die nachbenannten 4 Architettur-Bureaux ju einem engern Wettbewerb fur ein großes Schulhaus mit 22 Klassenzimmern nebst Turnhalle an der Nordstraße beim Bahnhof Letten eingeladen. Es sind dies folgende Firmen: Bollert & Herter, Knell & Hassing, Gebrüder Bram und K. Hover, alles Mitglieder des B. S. U.

Bei dieser Vets &. S. a.
Bei dieser Gelegenheit soll auch studiert werden, in welcher Weise das der Stadt gehörende, an den Schulhausplatz grenzende Gelande auf Grund der neuen Bauvorschriften entsprechende Verzwendung finden könne. Das Preisgericht für den Schulhaus-Neusbau besteht aus den Herren Stadtrat Dr. Kloti, Stadtbaumeister Fisser und den Architekten Hafeli, Pfister B. S. A. und Wehrli.

Personalien.

Reister Hodler

ist eine neue Ehrung zuteil geworden. Der König von Sachsen hat anläßlich seines Geburtstages den verehrten Kunstler zum Mitglied der Akademie der bildenden Kunste er-

Wettbewerbe.

Mrlesheim. Schulhausbau.

(Baufunft 1912, Seite 132.) Der Wettbewerb erstreckte sich bekanntlich nur auf Bewerber von Bafelstadt und Baselland, tropdem liefen 73 Projette ein, unter denen sich einige tüchtige Arbeiten befanden. Das Preisgericht zog nach zwei Nundgangen 14 Entwurfe in die engere Wahl, von denen schließlich 4 mit Preisen im Gesamtbetrage von 5000 Fr. und 2 mit Ehrenmeldungen bedacht. Es betrage von 5000 Fr. und 2 mit Ehrenneldungen bedacht. Es ergaben sich als Versasser des 1. pramierten Projektes (1800 Fr.) die Basser Baugesellschaft: Architekt Hans Bernoulli, Basel; des 2. pramierten Projektes (1400 Fr.) Architekt B.S. A. Hennan, Basel; des 3. pramierten Projektes (1000 Fr.) Architekt B.S. A. Widnerten B.S. A. Widner, Erlacher & Calini, Basel; des 4. pramierten Entewurses (800 Fr.) Architekten Stöcklin & Nehfuß, Basel. Die beiden Ehrenmeldungen sielen auf die Entwurse mit den Kenneworten "Gegen Bormittag" und "SüdeOstzlicht".

Redaktionelle Notiz. Wir bringen unsern w. Lesern und Mitarbeitern zur Kenntnis, daß mit vorliegender Nummer herr Architeft Baeschlin aus der Redaktion der Schweizerischen Baukunft ausgeschieden ift. Bis zur Ernennung eines Nachfolgers wird die Redaktion ad interim von der Redaktions-Kommission des B. S. A. beforgt. Zuschriften und Sendungen, welche die Redaktion betreffen, beliebe man zu adreffieren:

Un die Redaktion der "Schweizerischen Baukunft",

Meugeres Bollwerf 35, Bern.

Diesem Beft ift als Runftbeilage XI eine Unsicht bes Rirchleins in Ginigen, nach einer Bleiftiftzeichnung von Architett B. G. A. Sans Klaufer in Bern, beigegeben.